

Der Aufschlag: (Vorschriftsmäßiger Aufschlag)

Der Aufschlag beginnt damit, dass der Ball frei auf dem geöffneten Handteller der ruhig gehaltenen freien Hand des Aufschlägers liegt. (Seit 2003/2004 muss die Hand aber nicht mehr flach sein!)

Der Aufschläger wird dann den Ball, ohne ihm dabei in Effet (Schnitt) zu versetzen, nahezu senkrecht so hoch, dass er nach Verlassen des Handtellers der freien Hand mindestens 16 cm aufsteigt und dann herabfällt, ohne etwas zu berühren, bevor er geschlagen wird.

Wenn der Ball herabfällt, muss der Aufschläger ihn so schlagen, dass er zunächst sein eigenes Spielfeld berührt und dann über das Netz oder um das Netz herum direkt in das Spielfeld des Rückschlägers springt oder es berührt. Im Doppel muss der Ball zuerst die rechte Spielfeldhälfte des Aufschlägers und dann die rechte Spielhälfte des Rückschlägers (aus der Sicht des Gegners) berühren.

Der Ball muss sich vom Beginn des Aufschlags bis er geschlagen wird oberhalb der Ebene der Spielfläche und hinter der Grundlinie des Aufschlägers befinden und darf durch keinen Körper- oder Kleidungsstück des Aufschlägers oder seines Doppelpartners für den Rückschläger verdeckt werden. Sobald der Ball hochgeworfen wurde, muss der freie Arm des Aufschlägers aus dem Bereich zwischen seinem Körper und dem Netz entfernt werden.

Es liegt in der Verantwortlichkeit des Spielers, so aufzuschlagen, dass der Schiedsrichter beurteilen kann, ob der Aufschlag in allen Punkten der Aufschlagsregel entspricht.

- Falls der Schiedsrichter Zweifel an der Zulässigkeit eines Aufschlages hat, kann er beim ersten Vorkommnis dieser Art auf *Let (Wiederholung)* erkennen und den Aufschläger verwarnen.
- Bei jedem folgenden zweifelhaften Aufschlag dieses Spielers oder seines Doppelpartners erhält der Rückschläger einen Punkt.
- Verstößt der Aufschläger jedoch eindeutig gegen die Bestimmungen über einen vorschriftsmäßigen Aufschlag, so wird nicht verwarnt, sondern der Rückschläger erhält den Punkt.

In Ausnahmefällen kann der Schiedsrichter die Bestimmungen der Aufschlagsregel lockern, wenn er überzeugt ist, dass ein Spieler sie wegen einer Körperbehinderung nicht einhalten kann.

Der Satz: Ein Satz endet, wenn ein Spieler elf Gewinnpunkte erreicht hat und dabei mindestens zwei Punkte Vorsprung hat, z.B. 11:9, 12:10, 13:11 usw. Beim Stand von 10:10 geht der Satz in die Verlängerung. Dabei wechselt das Aufschlagsrecht nach jedem Punkt, d.h. die Spieler schlagen nach jedem Punkt abwechselnd auf. Der Satz endet, sobald ein Spieler zwei Punkte Vorsprung hat.

Das Spiel: Ein Spiel besteht aus mehreren Sätzen, die entweder beim 11. Punkt enden oder – nach einem Spielstand von 10:10 – wenn ein Spieler 2 Punkte Vorsprung erreicht. Bei Mannschaftskämpfen sind in der Regel 3 Gewinnsätze vorgeschrieben, wenn einer der Gegner drei Sätze gewonnen hat, höchstens aber fünf Sätze. (3:2). Nach jedem Satz werden die Seiten gewechselt. Im entscheidenden letzten Satz, beim Stand von 2:2, werden nochmals die Seiten gewechselt, sobald ein Spieler fünf Punkte erreicht hat. Im Profibereich werden 4 Gewinnsätze gespielt!